

energieplus

April 2013

Ihre Kundenzeitschrift

*Fahren mit Strom
und Erdgas*
Klimaschonend mobil



Seite 2

KfW-Förderung
Mehr Geld für
Gebäudesanierer



Seite 3

Tarifberatung
Umfassend
informiert

Seite 6

Verwell im Sommer
Dinnen und
draußen





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nachhaltig geplante Gebäude sparen Energie und schonen die natürlichen Ressourcen. Deshalb fordert und fördert der Staat energieeffiziente Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Ein gutes Beispiel, wie diese Forderung umgesetzt werden kann, zeigen wir mit unserem neuen Firmensitz. Ganz freiwillig ziehen wir zwar nicht um, doch als kommunales Unternehmen unterstützen wir die Pläne der Stadt zum Ausbau des Allerufers und machen Platz für Neues. Denn die Lebensqualität der Menschen vor Ort ist uns wichtig. Seit wir von den Umgestaltungsplänen der Stadt wissen, haben wir Investitionen in unser bisheriges Gebäude sowie den Fuhrpark komplett zurückgestellt.

Einen in jeder Hinsicht nachhaltigen, energieeffizienten Bau zu errichten ist das Ziel. Das Vorzertifikat in Silber der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes betrachtet, punktet es durch erheblich verringerte Betriebskosten. So wird der unvermeidliche Neubau langfristig zum Gewinn für die ganze Region.

Joachim Weiland
Geschäftsführer der Stadtwerke Verden GmbH



Finanzspritzen für Gebäudesanierung

Gute Nachrichten für Haus- und Wohnungseigentümer, die ihr Eigenheim energieeffizienter machen wollen: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm kräftig aufgestockt. Für acht Jahre fließen nun insgesamt 2,4 Milliarden Euro in ein neues Zuschussprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). So kommen jedes Jahr 300 Millionen Euro zu den 1,5 Milliarden Euro in den Fördertopf, von dem Sie durch Zuschüsse und niedrige Zinssätze profitieren können.

Verbesserte Förderung

Um 15 bis 20 Prozent wird die Unterstützung für umfassende Sanierungen auf hohem Effizienzniveau angehoben. Für Einzelmaßnahmen wie neue Fenster oder einen sparsamen Heizkessel gibt es zukünftig 10 Prozent Zuschuss. Außerdem hat die Kreditanstalt ein eigenes Programm zur Förderung von Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien aufgelegt: Für die Umstellung auf Solarthermie, Wärmepumpen oder Biomasse erhalten Sie einen zinsgünstigen Kredit in Höhe von bis zu 50.000 Euro mit einem bis zu zehn Jahre festen Zinssatz. Die verschiedenen KfW-Programme lassen sich auch miteinander kombinieren.

So kommen Sie an das Geld

Vorab sollte eine Vor-Ort-Beratung durch einen anerkannten Energieberater erfolgen. Für ein Einfamilienhaus kostet dies rund 800 Euro. Die Hälfte davon erstattet



Tipp:

Die Zeitschrift „Finanztest“ hat in der Februarausgabe die Fördermöglichkeiten durch die KfW genau untersucht. Den Artikel „KfW-Förderung: Kredite – fast geschenkt“ können Sie auf www.test.de für 3 Euro herunterladen.

das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, kurz BAFA. Unter www.energie-effizienz-experten.de

steht eine Auswahl geeigneter Experten in der Region bereit. Den Antrag stellen Sie vor Aufnahme der Arbeiten bei Ihrer Hausbank. Die verbesserten Zuschüsse beantragen Sie direkt bei der KfW.



Faire Beratung zahlt sich aus



Tarifberatung gewünscht? Kommt sofort! Stadtwerke-Außendienstmitarbeiter Sebastian Weißmüller berät interessierte Bürger in ihren heimischen vier Wänden zu Produkten und Preisen der Stadtwerke Verden. „Besonders bei älteren oder körperlich beeinträchtigten Personen kommt unser Angebot sehr gut an“, berichtet Weißmüller. Vermehrt nehmen auch ehemalige Stadtwerke-Kunden den Service in Anspruch, die von ihrem neuen Versorger enttäuscht wur-

den und zurück zu den Stadtwerken wollen. „Grund sind oft undurchsichtige Lockangebote einiger Anbieter, bei denen der Kunde am Ende draufzahlt“, so Weißmüller. Der 26-Jährige warnt: „Besondere Vorsicht ist bei Telefon- oder Haustürverkäufern geboten, da sie teilweise mit unseriösen Methoden wie falschen Preisvergleichen arbeiten.“

Augen auf beim Vergleich!

Auch bei Preisportalen im Internet lauern Tücken. Verbraucherschützer kritisieren zum Beispiel, dass einige Portale in den automatisch voreingestellten Suchoptionen Tarife mit Vorkasse oder Paketpreise mit einschließen und so Billiganbieter mit kundenunfreundlichen Vertragsbedingungen – etwa lange Kündigungsfristen – auf die vorderen Plätze bringen. Bei einkalkulierten Boni für Neukunden heißt es ebenfalls aufpassen, da sie nur in bestimmten Fällen gezahlt werden. Weißmüllers Tipp: „Bei den Stadtwerken Verden sind Sie auf der sicheren Seite. Wir beraten Sie gern – ob im Kundenzentrum oder am Küchentisch.“



Interesse an einer Beratung? **Sebastian Weißmüller 04231 915-143**



Endspurt mit aller Energie

Hochbetrieb in der Weserstraße – der Neubau der Stadtwerke Verden nimmt Formen an. Wo heute noch kahle Wände stehen, sollen schon bald die Mitarbeiter der Stadtwerke einziehen. „Obwohl das strenge Wetter in den Wintermonaten die Bauarbeiten teilweise behindert hat, gehen wir davon aus, den anvisierten Umzugstermin im Juli einhalten zu können“, zeigt sich Stadtwerke-Chef Joachim Weiland zuversichtlich. Eine beachtliche Leistung, da das energetisch vorbildliche Projekt neben dem Betriebshof mit angeschlossenen Werkstätten und Fuhrpark auch die Verwaltung sowie das Kundenzentrum umfasst.

Am Bedarf orientiert

Beim Planen der Innenräume wurde besonderes Augenmerk auf die Funktionalität von modernen Arbeitsplätzen gelegt. Im neuen Kundencenter steht der Kunde im Mittelpunkt: Großzügig angelegte Räume, viel



Tageslicht und Transparenz sorgen für eine schnelle Orientierung und bieten Möglichkeiten für eine persönliche Beratung. „Die Stadtwerke Verden sind servicestark und nachhaltig – diesen selbstgestellten Anspruch erfüllen wir künftig auch mit dem neuen Gebäude“, erklärt Weiland.



Umweltschonend unterwegs

Alternative Antriebe: gut für Natur und Geldbeutel

Zarte Sonnenstrahlen, ein laues Lüftchen und erste grüne Blätter: Der Frühling lockt mit einem Ausflug ins Grüne – am besten mit klimaschonenden Erdgas- oder Elektrofahrzeugen.

Jetzt Erdgas geben

Der Umstieg auf ein Erdgasauto kann sich richtig lohnen: Fahrer sparen gegenüber Dieselfahrzeugen rund 30 Prozent der Treibstoffkosten ein, bei einem Benzinern sind es sogar bis zu 50 Prozent. Zudem stoßen sie rund 25 Prozent weniger Kohlendioxid und 70 Pro-

zent weniger Stickoxide aus als herkömmliche Autos; Feinstaub produzieren sie so gut wie keinen.

Ein weiterer Pluspunkt ist die stetig wachsende Auswahl von Modellen. So kündigte beispielsweise VW für 2013 eine Erdgasvariante des beliebten Golf VII an. Auch der SKODA Citigo ist neuerdings mit Erdgasmotor erhältlich. Sein Schwestermotell von VW, der Stadtflitzer eco up!, erhielt vom ADAC kürzlich den „Gelben Engel“ in der Kategorie „Innovation und Umwelt“.



Radtour mit Rückenwind

Runter vom Sofa und rauf aufs Rad! Wer keine Lust auf anstrengendes Strampeln bei Gegenwind hat, kann sich bei den Stadtwerken ein hochwertiges „Stadtwerke EnergieRad“ ausleihen. Sechs E-Räder stehen bereit: sowohl sportliche Herrenmodelle als auch komfortable Tiefensteiger. Die Pedelecs unterstützen den Fahrer durch einen Elektromotor beim Radeln. „Man hat quasi permanent Rückenwind“, beschreibt Jörn Zahnd, Teamleitung Marketing und Energieberatung, das Fahrerlebnis. Rund 70 bis 80 Kilometer schafft der Motor mit einer Akkuladung. Damit sind die Räder für einen Tagesausflug ideal.

Anschließend kommt der Akku an die heimische Steckdose oder holt sich frische Energie an einer öffentlichen Ladestation. Wer das Stadtwerke EnergieRad ausprobieren möchte, kann einfach bei den Stadtwerken anrufen oder im Kundencenter vorbeischaun. „Vor einem langen Wochenende wie Ostern oder Pfingsten sollte man sich damit nicht zu lange Zeit lassen, denn dann sind die E-Räder besonders gefragt“, rät Zahnd.

Sie wollen sich ein
Stadtwerke EnergieRad leihen?



Kundencenter 04231 915-0

Pedelecs holen auf

Siegfried Zeipert ist Inhaber des Fahrradfachhandels Aller Rad in Verden. In seinem Geschäft bietet er neben einer breiten Palette von klassischen Fahrrädern bis hin zu Mountainbikes auch Pedelecs an.

Herr Zeipert, wie beurteilen Sie die aktuelle Nachfrage nach E-Rädern?

Der Markt für Pedelecs wächst stark dynamisch an. Die größte Nachfrage – und das merken wir im Laden auch – kommt aus der Gruppe der Best Ager. Jüngere Kunden stehen Pedelecs noch eher verhalten gegenüber. Dabei gibt es formschöne, sportive Modelle, die weit vom Klischee eines Gesundheitsfahrrads entfernt sind.

Was ist beim Kauf eines Pedelecs zu beachten?

Zuerst sollte man sich klar machen, dass ein Pedelec mit einem Fahrrad nicht zu vergleichen ist. Aufgrund der Technik ist ein E-Bike wartungsintensiver. Wir bieten je-

dem Kunden eine Einweisung und eine Probefahrt mit einem Pedelec an. Und auch nach dem Kauf stehen wir – ob bei der Inspektion oder der optimalen Einstellung des Rades – mit Rat und Tat zur Seite.

Sie warten zusätzlich die „Stadtwerke EnergieRäder“. Wie schätzen Sie die Qualität dieser Pedelecs ein?

Die Stadtwerke EnergieRäder sind auf einem technisch hohen Niveau. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut. Selbst nach zwei Jahren im Einsatz sind die Akkus in einem Top-Zustand. Meiner Meinung nach gibt es nur ein Manko: Die Pedelecs haben keine Rücktrittbremse.



Auch die Stadtwerke geben bewusst Gas. „Seit Jahren verstärken mehrere Erdgasfahrzeuge unseren Fuhrpark“, sagt Michael Knezevic. Der Technische Leiter der Stadtwerke Verden erklärt: „Für die nötige Infrastruktur vor Ort haben wir schon 2005 die erste Erdgaszapfsäule bei Aral in der Hamburger Straße errichtet. Hier kann rund um die Uhr aufgetankt werden.“ Das Tankstellennetz in Deutschland wird immer dichter: Bundesweit gibt es bereits über 900 Erdgasstationen. Nach dem Willen der EU-Kommission soll die Entfernung zwischen zwei Erdgas-Zapfsäulen in Europa künftig maximal 150 Kilometer betragen.

Elektrisierende Entwicklung

Als Mobilitätslösung für morgen gelten Elektroautos. Sie sind leise, umweltfreundlich, genießen Steuervorteile und glänzen durch geringere Be-

triebskosten. Besonders beliebt ist der Renault Twizy. Allerdings sind laut Kraftfahrt-Bundesamt zurzeit erst 6.000 E-Autos in Deutschland unterwegs. „Die geringen Reichweiten und hohen Investitionskosten sprechen momentan noch gegen die An-

schaffung eines E-Autos. Deshalb setzen wir bei den Stadtwerken im Moment vor allem auf technisch ausgereifte E-Fahrräder und E-Roller“, so Knezevic. An Möglichkeiten zum Aufladen mangelt es in Verden hingegen nicht: Die Stadtwerke betreiben schon zwei E-Tanken, an denen kostenlos 100 Prozent Ökostrom getankt werden kann.

Die Mischung macht's

Sinnvoller als reine E-Autos sind derzeit Mobile mit einer Kombination aus Verbrennungsmotor und elektrischem Antrieb. Diese Hybridfahrzeuge vereinen die Vorteile zweier Welten: In der Stadt sind sie dank E-Motor nahezu emissionsfrei unterwegs, über weitere Strecken schaltet sich der Benzinmotor dazu. In Deutschland gehören zum Beispiel Toyota mit dem Prius Plug-in und Volvo mit dem V60 Plug-In Hybrid zu den ersten Fahrzeugbauern solcher Modelle.

Sie haben Fragen?

 **Michael Knezevic 04231 915-102**



Der Mantel fürs Haus

Eine gute Dämmung spart Heizkosten. Wer jetzt modernisiert und die eigenen vier Wände effizient „einpackt“, blickt dem nächsten Winter entspannt entgegen.



Mehr als 70 Prozent der Energie verbraucht ein Haushalt für die Heizung. Davon geht häufig viel über die Außenwände verloren. Abhilfe schafft eine fachgerechte Dämmung von Fassade, Keller, Dach und Co. Eine oft genutzte Möglichkeit für die Fassade ist das Wärmedämmverbundsystem, bei dem Mineralfasern oder Hartschaum direkt auf die Außenwand geklebt werden. Die Wärme bleibt so im Haus und der Temperaturunterschied zwischen Außen- und Innenwand verringert sich entscheidend – ein wirksamer Schutz gegen Schimmel.

Dach im Fokus

Auch im Innenbereich steckt viel Potenzial für Wärmeeinsparungen. Die aktuelle Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt sogar vor, dass Dach oder oberste Geschossdecke zu dämmen sind – zum Beispiel mit einer Lage Mineralwolle. Bei Dächern lässt sich dafür meist der Raum zwischen den einzelnen Sparren nutzen. Wird neu eingedeckt, können die Dämmlagen auch von außen angebracht werden. Vorteil: Es entstehen keine Wärmebrücken, über die Heizenergie entweichen könnte.

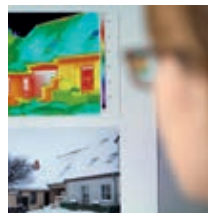


Gegen kalte Füße

Bei unbeheizten Kellerräumen reicht es, Dämmstoffverbundplatten von unten an die Kellerdecke zu montieren. Bei beheizten Kellerräumen wiederum empfiehlt sich das Isolieren der Außenwände. Da hierzu das komplette Fundament freigelegt werden muss, wird diese Maßnahme fast ausschließlich bei Feuchtigkeitsproblemen durchgeführt.

Thermografie deckt auf

Wo sich eine bessere Isolierung lohnt, zeigen Wärmebildaufnahmen. Dabei werden die Gebäude mit einer Infrarot-Kamera aufgenommen. Rund 1.000 Kunden haben in den letzten Jahren das Thermografie-Angebot der Stadtwerke Verden genutzt und konnten mithilfe der aufschlussreichen Bilder gezielt gegen die energetischen Schwachstellen ihres Eigenheims vorgehen.



Tipp:

Für einige Dämmmaßnahmen gibt es öffentliche Fördergelder.

Möchten Sie mehr wissen?
 + Jörn Zahnd 04231 915-141



VERWELL
 Ihr Erlebnisbad



Saisonstart fürs Freibad

Bald geht's los!

Ab Mitte Mai ist es so weit: Endlich wieder unter freiem Himmel sportlich Bahnen ziehen, an der eigenen Sprungtechnik vom Zehn-Meter-Turm feilen und sich danach unter der Nackendusche den Rücken massieren lassen!



Vormerken! Sommer, Sonne, Partyspaß – am 17. August lädt das Verwell zur alljährlichen ultimativen Beachparty ein. Coole Spiele und mitreißende Musik bringen die Gäste in Schwung.

Während sich die Badegäste drinnen munter im Erlebnisbecken tummeln oder am offenen Feuer halb unter der Erde schwitzen, laufen die Arbeiten zur Auswinterung des Außenbereichs auf Hochtouren. „Insgesamt setzen wir für die komplette Reinigung und Inbetriebnahme des Freibads acht arbeitsintensive Wochen an – jetzt haben wir es fast geschafft“, freut sich Arne Lindhorst, stellvertretender Betriebsleiter des Verwells, auf einen hoffentlich sonnigen Sommer. Eine Woche vor der Öffnung wird das Wasser eingelassen, damit es zeitgerecht in der richtigen Temperatur zur Verfügung steht.

Zahlreiche außergewöhnliche Events und jede Woche insgesamt 48 Kurse stehen auf dem Programm. Das Angebot reicht von Bambinischwimmen bis zur Schwangeren-Fitness: „Spaß und Bewegung werden bei uns großgeschrieben“, betont Karin Schröder, Trainerin und Kursmanagerin. Gern berät die Trainerin Interessierte bei der Wahl des geeigneten Kurses.

Auf ihre Kosten kommen auch mutige Rasant-Rutscher oder gemütliche Gute-Laune-Rutscher: Die 90-Meter-Riesenrutsche ist


bei kleinen und großen Wasserratten gleichermaßen beliebt. Freunden

der textilfreien Entspannung steht die attraktive und vielseitige Saunalandschaft ganzjährig zur Verfügung.

Wachsende Fangemeinde

Als Publikumsmagnet hat das Verwell in der Region einen festen Platz. Die steigenden Besucherzahlen sprechen für sich: 346.000 Besucher konnte das Erlebnisbad 2012 verbuchen. „Absoluter Rekordtag seit Jahren war der 19. August, heißester Sommertag in 2012, als 4.000 Gäste bei uns Abkühlung und Erfrischung genossen“, erinnert sich Lindhorst begeistert.

Infos zum Kursangebot:

 **Karin Schröder 0171 9779412**

Zum Greifen nah

Frühaufsteher und Frischluftfans können dann wochentags ab 6:30 Uhr wieder den Sprung ins kühle Nass wagen und ihrem Wunsch nach Strecke freien Lauf lassen. Wem das zu früh ist, kann jederzeit später kommen und sich den ganzen Tag im Wasser richtig austoben oder auf einer Sprudelliege entspannen. „Mit unseren Tageskarten, die wir in der Freibadsaison anbieten, kann jeder so lange bleiben, wie es ihm gefällt“, erklärt der stellvertretende Betriebsleiter. Falls das Wetter mal nicht mitspielen sollte, kein Problem: Der Innenbereich bleibt nach wie vor täglich geöffnet – bis auf zwei bis drei Wochen im Juni, in denen Reparaturen und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden.

Mit Hanteln auf Tauchstation

An Abwechslung und Wohlfühlfaktor mangelt es dem Verwell das ganze Jahr nicht.



1. Wer vergibt Zuschüsse und Kredite für Gebäudesanierungen?

☐ WkF ☐ KWF ☐ KfW

2. Wie viele E-Autos sind derzeit in Deutschland unterwegs?

☐ 600 ☐ 6.000 ☐ 60.000

3. Worauf kann man im Verwell entspannen?

☐ Sprudelliege ☐ Seltersmatte ☐ Sodastuhl

Vorname/Name

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon

Lösung bis zum 30. Mai 2013 per Post oder E-Mail einsenden an: Stadtwerke Verden GmbH, Am Allerufer 6, 27283 Verden, energieplus-raetsel@stadtwerke-verden.de
Pro Kunde ist nur eine Einsendung zulässig; Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Und das können Sie gewinnen:

Ob bei Sonne oder Regen – machen Sie sich einen tollen Tag im Erlebnisbad! Wir verlosen 50 x 2 Tageskarten fürs Verwell.

Die Lösung des letzten Rätsels:

Ihre Verbrauchsdaten, Ausbildungsplatz, Complex

Gewinner!

Über je 500 kWh Strom freuen sich Horst Ueltzen, Angela Vollers und Winfried Wallraff.



20. 4. 2013

Verden tanzt im Foyer

Tanzen, flirten, Freunde treffen – und das, ohne sich mit Teenagern auf der Tanzfläche drängeln zu müssen: Auf der „Ü-30-Party“ bleiben ältere Nachtschwärmer unter sich und feiern im kleinen Saal und dem Foyer der Stadthalle, bis der Nachwuchs neidisch wird. Mit frischem Konzept startet die beliebte Partyreihe neu durch. Limitierte Besucherzahlen und ein stilvolles Ambiente bilden den passenden Rahmen, das k-roof-DJ-Team sorgt dazu für den richtigen Sound. Karten gibt's für 5 Euro an der Abendkasse.



26. 4. 2013

Kneipenkonzert im KULT

Ein Kontrabass, eine Resonatorgitarre, zwei Stimmen und viel Leidenschaft – mehr braucht das Hamburger Power-Akustik-Duo Andrew Martin nicht, um sein Publikum zu begeistern. Ganz ohne elektronische Verstärker interpretieren die beiden Musiker Klassiker neu – von Rock'n-Roll-Hits über Swing- und Blues-Songs bis hin zu Pop-Perlen. Dazu gibt's Pizza und Flammkuchen frisch aus dem Ofen. Einlass und Beginn 20:30 Uhr, Eintritt 5 Euro. Veranstalter: Jazz- und Bluestage Verden e. V.



30. 5. 2013

Novyje Russkije Babki

Sie wollen auf unterhaltsame Art Ihre Russischkenntnisse auffrischen? Dieser Abend bietet die beste Gelegenheit dazu, denn die „russischen Omas“ sind wieder auf Tour! Mit ihrem neuen Comedy-Programm „Bonbons“ bieten die Kabarettisten Igor Kasilov und Sergey Chvanov allerfeinste Kleinkunst in russischer Sprache. Schräger Humor und schwarze Witze sind dabei in der musikalisch untermalten Kabarettshow garantiert. Karten können unter Tel. 069 9399510 bestellt werden.



SERVICE Wir sind für Sie da!

Stadtwerke Verden GmbH

Am Allerufer 6
27283 Verden

Geschäftszeiten

Mo. - Do. 7 bis 16 Uhr
Fr. 7 bis 12 Uhr

Telefon 04231 915-0

Telefax 04231 915-120

info@stadtwerke-verden.de

www.stadtwerke-verden.de

Störungsdienst rund um die Uhr:

Telefon 04231 915-112

servicestark + nachhaltig

Erlebnisbad Verwell

Saumurplatz
27283 Verden

Telefon 04231 9566655

info@verwell.de

www.verwell.de



Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Verden GmbH,
Am Allerufer 6, 27283 Verden

Verantwortlich: Ulrich Wiehagen,
Stadtwerke Verden GmbH

Konzept, Text und Layout: pr/promotion
Gesellschaft für Kommunikation mbH,
Hannover

Fotos: Arne von Brill, erdgas mobil,
Fachverband Mineralwolleindustrie e. V.,
Hornbach, KfW, Renault

Redaktionsschluss: 25. März 2013